

Alle sind herzlich eingeladen zu unseren nächsten Gottesdiensten:

Halle	Köthen
14:00 Uhr	15:30 Uhr
13.07.	21.07.
03.08.	01.09.
07.09.	29.09.

In **Köthen** sind die Gottesdienste in der **HI.-Geist-Kapelle**, Friedrichstr. 67, parterre, jeweils sonntags um 15:30 Uhr.

In **Halle** sind die Gottesdienste im Gemeindehaus der Marktkirche jeweils sonnabends um 14:00 Uhr.

Achtung: Die Gottesdienste in Köthen am 23.06. und in Halle am 06.07. finden wegen erforderlicher Änderung des Urlaubstermins nicht statt!

Der Gemeindebrief der

Katholischen Gemeinde der Altkatholiken in Halle

erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt.

Grundsätzlich erhält jeder, der dies wünscht, unseren Gemeindebrief unabhängig davon, ob er in der Lage ist, sich an den Kosten zu beteiligen.

Allerdings sind Herstellung und Versand mit erheblichen Kosten verbunden.

Daher zwei Bitten:

- 1. Wer bereit und in der Lage ist, eine Spende für den Gemeindebrief zu geben — bitte das untenstehende Konto verwenden.**
- 2. Wer kein Interesse mehr am Bezug hat — bitte eine kurze telefonische oder schriftliche Mitteilung an Pfarrkurat BÜCHSE (untenstehende Anschrift).**

Inhalt und Gestaltung des Gemeindebriefs: Wilfried BÜCHSE

Druck und Vervielfältigung erfolgt kostenlos durch:

Firma Dorothea BÜCHSE Datenservice, Köthen

Freundliche Spendenzuwendungen

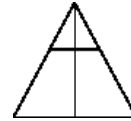
werden dankbar entgegengenommen auf dem

Gemeindekonto:

K-Nr. 30 14 00, BLZ 210 602 37 (Ev. Darlehns-genossenschaft)

Informationen, Kontakte:

Pfarrkurat Wilfried BÜCHSE	(03496-21 4946
Friedrichstraße 67	Fax	03496-21 7996
06366 Köthen	eMail:	info@akhalle.de
	Internet	http://www.akhalle.de



Katholische Gemeinde der Altkatholiken in Halle

Im Juni des Jahres 2002

Gemeindebrief

Danktag für die Eucharistie

In Bundesländern mit überwiegend katholischer Bevölkerung war kürzlich (genau: immer am zweiten Donnerstag nach Pfingsten) ein gesetzlicher Feiertag namens Fronleichnam. In anderen Gegenden können die wenigsten mit diesem Wort etwas anfangen. „Fron“ bedeutete im Mittelhochdeutschen „Herr“ und „Leichnam“ bedeutete „Leib“, und zwar nicht wie heute nur einen toten, sondern den lebendigen Leib. Es hat also absolut nichts, wie manche fälschlich meinen, mit „froh“ und „Kadaver“ zu tun.

Das Fronleichnamfest wird auch bei uns Alt-Katholiken gefeiert. Nur haben wir das alte, unverständliche Wort ersetzt durch „Danktag für die Eucharistie“. Jesus hat am Abend vor seinem Leiden das heilige Abendmahl eingesetzt, das in allen christlichen Kirchen als Sakrament gilt. Dafür können wir ihm nicht genug dankbar sein. Da am Gründonnerstag aber dann das Leiden des Herrn im Vordergrund steht, hat die katholische Kirche im Mittelalter einen besonderen Tag festgesetzt, der nur der Feier des Dankes für das heilige Abendmahl (auch „Eucharistie“ genannt) gilt.

Über die Bedeutung des heiligen Mahles war sich die Christenheit fast 1500 Jahre lang einig. Auch der deutsche Reformator Martin Luther hat diesbezüglich an der katholischen Lehre festgehalten. Für ihn und alle Christen, die ernsthaft an der lutherisch-evangelischen Lehre festhalten, ist „in, mit und unter“ den Elementen (Brot und Wein) Christus mit Leib und Blut gegenwärtig (Realpräsenz). Die auf die Schweizer Reformatoren Zwingli und Calvin bezogenen reformiert-evangelischen Kirchen dagegen halten nicht an der Realpräsenz fest, sondern sehen die Gegenwart Christi mehr geistigerweise im gläubigen Vollzug des von ihm eingesetzten Abendmahls. So ist der Unterschied in der Abendmahlslehre innerhalb der verschiedenen evangelischen Kirchen größer als zwischen den katholischen und den lutherischen Kirchen.

Können wir denn dann überhaupt als Alt-Katholiken an einer evangelischen Abendmahlsfeier teilnehmen? Ja, wenn die Feier in Würde vollzogen wird und im ernsthaften Bemühen, der biblischen Weisung Christi zu folgen – denn was da wirklich geschieht, wird nicht durch die Meinung des jeweiligen Pfarrers bestimmt, sondern durch unsere gläubige Entgegennahme – und vor allem durch Christus, der keine Konfessionsgrenzen kennt.

Ich wünsche Ihnen/Euch allen einen frohen und erholsamen Sommer.

Ihr/Euer

Unsere Gemeinde hat eine Orgel

Die Gottesdienste in der alt-katholischen Hl.-Geist-Kapelle in Köthen können nun musikalisch durch eine echte Orgel verschönert werden. Gespielt wird sie von Katharina BÜchse, die bei der evangelischen Kreis-Kirchenmusik-Direktorin Orgelunterricht erhält.

Die Orgel wurde von der Familie BÜchse angeschafft und steht der alt-katholischen Gemeinde zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung. Es handelt sich um ein neues, zweimanualiges Instrument der bekannten Firma Hoffrichter mit vollem Pedal (27 Tasten) und 15 Registern (11 klingende Stimmen) – eine „Quasi-Pfeifenorgel“, d.h. sie lässt sich am Klang von einer echten Pfeifenorgel praktisch nicht unterscheiden.



Zu Besuch bei anderen alt-katholischen Gemeinden

Auf der Reise nach Südtirol nahmen Wilfried BÜchse und seine Gattin am Sonntagsgottesdienst der alt-katholischen Gemeinde **München** teil, der in deren eigener Kirche „St. Willibrord“ in der Blumenstraße 36 jeden Sonntag um 10:00 Uhr gefeiert wird. Die Münchner Gemeinde mit etwa 800 Mitgliedern und mitunter bis zu 100 Gottesdienstbesuchern hat außer dem fest angestellten Pfarrer noch einen ehrenamtlichen Diakon. Nach dem Gottesdienst gab es wie üblich noch Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal.

In Südtirol gibt es in **Bozen** eine kleine, aber sehr lebendige alt-katholische Gemeinde, die keinen eigenen Priester hat. Zur Eucharistiefeier (in der ev. Kirche) kommt daher etwa alle 4 Wochen der Pfarrer von Innsbruck. Sonst werden in der Gemeinde aus eigener Initiative Wortgottesdienste gehalten. Als Gast durfte am 1. Mai Wilfried BÜchse einer eigens angesetzten Eucharistiefeier vorstehen. Danach blieb man noch zu einer „Marende“ zusammen – so nennt

man das dort, wobei es Südtiroler Wein gab und „Speck“ – was wir geräucherten Schinken nennen würden.

Der Gemeindetag unseres Dekanats auf dem Petersberg

In diesem Jahr fand unser Gemeindetag von Samstag, dem 15. Juni, um 14 Uhr bis Sonntag, dem 16. Juni, nach dem Mittagessen statt. Wir waren zu Gast bei der evangelischen Christusbruderschaft im Kloster Petersberg. Besondere Höhepunkte waren die Eucharistiefeier im Chorraum der großen romanischen Basilika St. Peter am Sonntag vormittags und die daran anschließende Kirchenführung von Bruder Lukas, dem Pfarrer dieser Kirche. Für Übernachtung und volle Verpflegung war gesorgt.

Ganz herzlich gratulieren wir denen zum Geburtstag, die ihn in der letzten Zeit gefeiert haben, und nennen diejenigen, wo er in der nächsten Zeit bevorsteht:

- 05.06. Thomas Bökelmann, Halle
- 15.06. Erich Gerr, Bernburg
- 24.07. Franziska Mierdl, Halle
- 03.08. Paula Appelt, Weißenfels
- 05.08. Gerd Wenzel, Hettstedt
- 08.08. Otto Nowak, Weißenfels
- 09.08. Ulrike Schlüter, Dessau
- 17.08. Manfred Swarowsky, Merseburg
- 23.08. Nicole Kilmey, Halle
- 26.08. Helmut Richter, Dornbock
- 28.08. Katharina BÜchse, Köthen
- 21.09. Johanna Schulz, Merseburg
- 27.09. Lothar Goldberg, Halle
- 29.10. Maria Bittorf, Weißenfels
- 12.11. Else Schnabel, Köthen
- 23.11. Margarete Häcker, Halle
- 23.11. Waltraud Roth, Halle
- 09.12. Christina Domsgen, Leuna

- 13.12. Melitta Röhl, Landsberg
- 22.12. Walburga Mahnel, Dessau